



B + M BLUMENBECKER GMBH

Beckum

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Beckum, 18. April 2024

Richard Mayer

Harald Golombek

Olaf Lingnau

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	31.12.2023	Vorjahr
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände	24	96
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte	172	415
3. Firmenwerte	324	177
4. Geleistete Anzahlungen	30	13
	550	701
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	231	73
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.073	816
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.866	3.319
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21	121
	4.191	4.328
III. Finanzanlagen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	227	227



	31.12.2023	Vorjahr
	T€	T€
2. Beteiligungen	6	6
3. Sonstige Ausleihungen	2	5
	236	238
	4.977	5.267
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.054	12.367
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	34.158	32.717
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.606	10.750
4. Geleistete Anzahlungen	786	486
5. Erhaltene Anzahlungen (aktivisch abgesetzt)	-25.810	-26.904
	33.795	29.416
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.053	25.801
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89	57
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	10
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.671	3.733
	29.813	29.602
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.356	2.809
	65.964	61.826
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.300	1.106
D. Aktive latente Steuern	3.424	3.887
	75.664	72.086

PASSIVA

	31.12.2023	Vorjahr
	T€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.000	3.000
II. Kapitalrücklagen	500	500
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	1.017	1.017



	31.12.2023	Vorjahr
	T€	T€
IV Gewinnvortrag	10.705	10.952
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.889	-247
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung (Eigenkapital des Mutterunternehmens)	-580	-272
17.531	14.950	
VI. Nicht beherrschende Anteile (Konzernerneigenkapital)	84	66
17.616	15.016	
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.877	1.911
2. Steuerrückstellungen	304	170
3. Sonstige Rückstellungen	6.665	5.200
	8.846	7.281
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.852	21.792
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.765	20.848
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.001	1.002
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.468	3.634
	47.086	47.276
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	126	184
E. Passive latente Steuern	1.991	2.329
	75.664	72.086

Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	Vorjahr
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	230.318	201.507
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen bzw. Leistungen	4.173	4.223
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4	4
(Gesamtleistung)	234.495	205.734
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.647	4.410



	2023	Vorjahr
	T€	T€
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-141.431	-118.099
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.470	-11.694
	-152.901	-129.793
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-47.644	-44.621
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.505	-9.406
	-58.149	-54.026
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.766	-1.921
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-72	-20
	-1.838	-1.942
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.450	-21.679
(Betriebsergebnis)	5.804	2.704
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	164	25
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.220	-1.577
(Finanzergebnis)	-2.058	-1.551
13. Ergebnis vor Steuern	3.746	1.152
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-756	-1.247
15. Ergebnis nach Steuern	2.989	-95
16. Sonstige Steuern	-79	-118
17. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	2.910	-212
18. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	-21	-35
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.889	-247

Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemeine Angaben



Die B+M Blumenbecker GmbH mit Sitz in Beckum (eingetragen im Handelsregister B des Amtsgerichts Münster unter der Nummer 7589) hat nach den Vorschriften des HGB einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufgestellt.

Gesellschafterin der B+M Blumenbecker GmbH ist die Blumenbecker GmbH & Co. KG mit Sitz in Beckum.

Zur Verbesserung der Klarheit in der Darstellung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Der gesonderte Ausweis dieser Posten sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen im Konzernanhang. Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Der Konzernabschluss ist in Euro (€) und auf den Stichtag des Jahresabschlusses (31.12.2023) der B+M Blumenbecker GmbH aufgestellt.

Die Form der Darstellung des Jahresabschlusses entspricht der des Vorjahres.

2. Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis

Der Anteilsbesitz ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in %	Einbeziehungsart
Einbezogene Unternehmen:			
Unmittelbarer Anteilsbesitz			
Blumenbecker Automatisierungstechnik GmbH	Beckum	100	Vollkonsolidierung
Blumenbecker Industriebedarf GmbH	Beckum	100	Vollkonsolidierung
Blumenbecker Industrie-Service GmbH	Beckum	100	Vollkonsolidierung
Blumenbecker Engineering Polska Sp. z o.o	Kattowitz, PL	100	Vollkonsolidierung
Mittelbarer Anteilsbesitz			
Blumenbecker Prag s.r.o.	Prag, CZ	100	Vollkonsolidierung
Blumenbecker Slovakia s.r.o.	Bratislava, SK	100	Vollkonsolidierung
Blumenbecker Polska Sp. z o.o.	Kattowitz, PL	100	Vollkonsolidierung
Blumenbecker Handel i Serwis Sp. z o.o.	Kattowitz, PL	100	Vollkonsolidierung
Blumenbecker (Shanghai) Automation System Co., Ltd	Shanghai, CN	100	Vollkonsolidierung
Blumenbecker (Qingdao) Industry Service Co., Ltd.	Qingdao, CN	86	Vollkonsolidierung
Blumenbecker US Inc.	Newnan, USA	100	Vollkonsolidierung
Blumenbecker OOO	Moskau, RU	100	Vollkonsolidierung
Blumenbecker System-Engineering GmbH	Braunschweig	100	Vollkonsolidierung
Blumenbecker KAT Automation Private Limited	Pune, IN	51	Vollkonsolidierung
b_digital GmbH	Beckum	50	Quotenkonsolidierung

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgt nach einheitlichen Grundsätzen. Unternehmen, bei denen die B+M Blumenbecker GmbH die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen. Im Wege der Vollkonsolidierung werden alle oben genannten inländischen und ausländischen Unternehmen einbezogen mit Ausnahme der b_digital GmbH.

Folgende Änderungen des Konsolidierungskreises ergaben sich im Geschäftsjahr:

Von der b_digital GmbH wurden im Berichtsjahr 50 % der Anteile an einen konzernexternen Gesellschafter verkauft. Anschließend erfolgte eine Verschmelzung einer Gesellschaft auf die b_digital GmbH. Bis zu dem Verkauf der Anteile wurde die b_digital GmbH vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen (31.03.2023). Ab diesem Zeitpunkt wird die b_digital GmbH gemeinschaftlich geführt und in den Konzernquotenkonsolidiert - gemäß § 310 HGB - einbezogen. Für die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahresabschluss ist diese Änderung unwesentlich.



Die im Vorjahr gegründete Blumenbecker System Technology Sp. z o.o (BST) wurde im Berichtsjahr verkauft und ist aus dem Konzernkreis zum 30.06.2023 abgegangen. Die BST erwarb im Vorjahr im Zuge eines Asset-Deals das Segment „General Industries“ der Blumenbecker Engineering Polska Sp. z o.o. (BEP). Bis zum Verkauf der Anteile wurde die BST vollkonsolidiert in den Konzernabschluss einbezogen und hat bis dahin eine Gesamtleistung von 3,8 Mio. € und ein EBT von -0,1 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

3. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

3.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt - für Unternehmen, deren Erstkonsolidierungszeitpunkt vor dem Inkrafttreten des BilMoG liegt - unverändert nach der Buchwertmethode durch Aufrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs. Nach Inkrafttreten des BilMoG kommt die Neubewertungsmethode zur Anwendung.

Ergebniswirksame Auswirkungen aus den vorangegangenen konzerninternen Transaktionen (z.B. Einbringungen, Verschmelzungen oder Anwachsungen) wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung neutralisiert.

Aktivische Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte erfasst und nach Inkrafttreten des BilMoG - sofern keine außerplanmäßigen Abschreibungen erforderlich sind - in der Regel über eine Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Passivische Unterschiedsbeträge wurden, soweit sie vor Inkrafttreten des BilMoG entstanden sind, direkt in die Konzerngewinnrücklagen bzw. in den Konzerngewinnvortrag umgegliedert.

Führt eine Verminderung der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen oder der vollständige Abgang der Anteile zum Verlust der Beherrschung, wird die Vollkonsolidierung des Tochterunternehmens zu dem Zeitpunkt beendet, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr besteht. Sämtliche zuvor vollkonsolidierten Vermögenswerte und Schulden werden zu fortgeführten Konzernbuchwerten ausgebucht (Entkonsolidierung). Wird nach dem Verlust der Beherrschungsmöglichkeit weiterhin eine Beteiligung gehalten, wird eine Übergangskonsolidierung durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde eine Übergangskonsolidierung auf die Quotenkonsolidierung für die b_digital GmbH vorgenommen.

3.2 Schuldenkonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet.

3.3 Zwischenergebniseliminierung

Die sich aus Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den einbezogenen Unternehmen ergebenden Zwischenergebnisse im Vorratsvermögen wurden eliminiert. Soweit im Anlagevermögen Zwischenergebnisse auftreten, werden diese aus Wesentlichkeitsgründen nicht eliminiert.

3.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnliche Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

3.5 Steuerabgrenzung

Auf die wesentlichen erfolgswirksamen Konsolidierungsvorgänge wurden aktive bzw. passive Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich der abweichende Steuerertrag bzw. -aufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen wird. Darüber hinaus wurden aktive latente Steuern auf Steuervorteile gebildet, die sich aufgrund von Verlustvorträgen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ergeben werden.

3.6 Währungsumrechnung

Bei den in Landeswährung bzw. funktionaler Währung aufgestellten Jahresabschlüssen der im Ausland ansässigen Gesellschaften, die sich nicht in Euro belaufen, werden die Posten der Bilanz, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umgerechnet ist, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wird hingegen der Durchschnittskurs des abgelaufenen Geschäftsjahres zugrunde gelegt. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

3.7 Konzernabschlussstichtag

Der Stichtag des Konzernabschlusses ist der 31.12.2023. Die Abschlussstichtage der einbezogenen Tochtergesellschaften stimmen mit Ausnahme der Blumenbecker KAT Automation Private Limited in Indien mit dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens überein. Entsprechend wurde für diese Gesellschaft ein Zwischenabschluss für den Konzernabschlussstichtag aufgestellt.

3.8 Nicht beherrschende Anteile

In der Konzernbilanz ist für nicht dem Mutterunternehmen gehörende Anteile an in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ein Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital unter dem Posten „nicht beherrschende Anteile“ innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen. Ferner ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der im Jahresergebnis enthaltene, anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn und der auf sie entfallende Verlust unter dem Posten „nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn / Verlust“ gesondert ausgewiesen.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze



Die Bilanzierung und Bewertung im Konzern erfolgt nach einheitlichen Grundsätzen nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Herstellungskosten, in Höhe der für die Entwicklung angefallenen Aufwendungen gemäß § 255 Abs. 2a HGB bewertet. In den Bewertungsansatz werden neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene entwicklungsbezogene Gemeinkosten einbezogen. Diese werden nach Fertigstellung über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. In den Ausnahmefällen, in denen die voraussichtliche Nutzungsdauer nicht zuverlässig geschätzt werden kann, wird gemäß § 253 Abs. 3 S. 3 HGB eine Nutzungsdauer von zehn Jahren unterstellt. Sofern außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund einer fehlenden Nutzungsfähigkeit notwendig sind, werden diese berücksichtigt.

Für die EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte wird dabei eine Nutzungsdauer von regelmäßig zwischen 3 und 5 Jahren angesetzt.

Die im Anlagevermögen unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Firmenwerte werden über einen Zeitraum von 5 bis zu 15 Jahren abgeschrieben. In der Schätzung der individuellen betrieblichen Nutzungsdauer der Firmenwerte sind insbesondere die im Zusammenhang mit dem Kauf neu konzipierten Vertriebssynergien berücksichtigt. Die Firmenwerte resultieren aus Asset-Deals. Im Rahmen der Verschmelzung eines konzernexternen Unternehmens auf die b_digital GmbH wurde im Berichtsjahr ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 256 TEUR auf Konzernebene erfasst. Dieser wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern der im Sachanlagevermögen ausgewiesenen Bauten betragen bis zu 33 Jahren.

Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 7 bis 10 Jahre und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 15 Jahre.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 800 wird die Sofortabschreibung gewählt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen sind mit ihren Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen, bilanziert.

Ausleihungen sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren dauerhaften Wertminderungsrisiken bewertet.

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten grundsätzlich zu Einkaufspreisen oder zu niedrigeren Tageswerten, wobei Abwertungen für Bestandsrisiken aus Lagerdauer und eingeschränkter Verwertbarkeit in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Die unfertigen Erzeugnisse bzw. Leistungen sowie die fertigen Erzeugnisse werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet, sofern nicht nach § 253 Abs. 4 HGB geminderte beizulegende Werte anzusetzen sind. In den Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Des Weiteren werden angemessene (produktbezogene) allgemeine Verwaltungskosten berücksichtigt.

Bei den Handelswaren erfolgt die Ermittlung der Anschaffungskosten grundsätzlich zu Einkaufspreisen oder zu niedrigeren Tageswerten zum Bilanzstichtag.

Geleistete bzw. erhaltene Anzahlungen sind zu ihrem Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Einzelrisiken bewertet. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine ausreichend bemessene Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zum Nennwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben angesetzt, die in den Folgejahren als Aufwand erfasst werden.

Pensionsrückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Diese werden pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Betrachtungszeitraum für die Berechnung des Durchschnittszinssatzes beträgt zehn Jahre.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen in Höhe der allgemeinen Inflationsrate berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben werden.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen angesetzt, die in den Folgejahren als Ertrag erfasst werden.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. In anderen Fällen wurden eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt (Imparitätsprinzip). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in die jeweilige lokale bzw. funktionale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.



Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden die sich hieraus ergebenden Steuerbelastungen passiviert bzw. Steuerentlastungen aktiviert. Bei der Ermittlung latenter Steuerentlastungen werden gegebenenfalls bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt.

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

5.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns ist im Anlagespiegel zum Konzernanhang dargestellt. Im Anlagespiegel kann es rundungsbedingt zu Differenzen zwischen der Summe der Einzelposten und der ausgewiesenen Gesamtsumme kommen.

Es wird grundsätzlich von dem Bilanzierungswahlrecht für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens Gebrauch gemacht und damit werden angefallene Entwicklungskosten aktiviert. Im Berichtsjahr sind keine Entwicklungskosten angefallen (Vorjahr: 3 T€). Weitere Entwicklungskosten und nicht aktivierungsfähige Forschungskosten liegen nicht vor.

Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen handelt es sich um eine geleistete Mietkaution an die Blumenbecker Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG für eine langfristig genutzte Produktionshalle.

5.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Hinsichtlich der Zusammensetzung der Forderungen und deren Restlaufzeiten verweisen wir auf den Forderungsspiegel zum Konzernanhang. Im Forderungsspiegel kann es rundungsbedingt zu Differenzen zwischen der Summe der Einzelposten und der ausgewiesenen Gesamtsumme kommen.

Die sonstigen Vermögensgegenständen betragen 4,7 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €). Darin enthalten sind erwartete Lieferanten-Boni in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €). Die Ermittlung wurde auf Basis von aktuell gültigen Bonusvereinbarungen durchgeführt. Darüber hinaus sind debitorische Kreditoren in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €), Steuerforderungen in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) sowie Kaufpreisforderungen aus dem Verkauf eines Tochterunternehmens in Höhe von 0,5 Mio. € enthalten.

5.3 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Mit Hinweis auf DRS 21 sind in der Konzernkapitalflussrechnung die Zahlungsströme nach den Cashflows für die Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gesondert dargestellt. Während der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit indirekt ermittelt wird, erfolgen die entsprechenden Ermittlungen in den Bereichen Investitions- und Finanzierungstätigkeit nach der direkten Methode.

Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds werden entsprechend gesondert am Ende der Kapitalflussrechnung gezeigt.

Hierbei setzt sich der Finanzmittelfonds am Anfang bzw. am Ende der Periode in der beigefügten Konzernkapitalflussrechnung wie folgt zusammen:

	31.12.2023	Vorjahr
	T€	T€
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.356	2.809
abzgl. kurzfristiger (Kontokorrent-)Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-347	-439
	2.010	2.370

5.4 Latente Steuern

In den aktiven latenten Steuern sind überwiegend künftige Steuerentlastungen aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen berücksichtigt. Bei den aktivierten Verlustvorträgen wird erwartet, dass sie innerhalb der nächsten fünf Jahre realisiert werden. Weitere Steuerlatenzen resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz bei Firmenwerten, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wird wie im Vorjahr ein Gesamtsteuersatz von 30 % für die Blumenbecker Unternehmensgruppe zugrunde gelegt. Die Überleitungsrechnung zum Steueraufwand bzw. zum Steuersatz ist unter „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ dieses Anhangs dargestellt. Der Ausweis der aktiven und passiven latenten Steuern erfolgt aus Übersichtsgründen unsaldiert.

Die passiven latenten Steuern veränderten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Veränderung passivierter latenter Steuern (Beträge in T€)



Stand zu Beginn	Zugang	Verbrauch / Abgang	Auflösung	Stand am Ende
2.329	0	-338	0	1.991

5.5 Eigenkapital

Zum Eigenkapital bzw. zu deren Entwicklung verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel. Mit Hinweis auf den DRS 22 sind dort die Entwicklungen des Konzerneigenkapitals und des Konzerngesamtergebnisses dargestellt.

Die Darstellung erfolgt gesondert für das Mutterunternehmen und die anderen Gesellschafter. Für das Mutterunternehmen ist die Entwicklung folgender Posten des Konzerneigenkapitals dargestellt: Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklagen, Gewinnrücklagen, Gewinnvortrag, Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung sowie Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, soweit diese auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallen, sowie nicht beherrschende Anteile.

5.6 Rückstellungen

Die Erfüllungsbeträge für Pensionsrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €). Diese sind durch versicherungsmathematische Gutachten mittels der „Projected Unit Credit“ Methode (PUC-Methode) nachgewiesen. Der Zinssatz beträgt hierbei 1,82 % (Vorjahr: 1,78 % p.a.); die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde mit dem Abzinsungssatz für Restlaufzeiten von 15 Jahren für November 2023 in Anspruch genommen. Zur Erfüllung der Anpassungsvorschriften des § 16 Abs. 2 Nr. 1 BetrAVG wird eine jährliche Rentenanpassung mit 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) p.a. angesetzt. Dieser Wert entspricht der Höhe der geschätzten Veränderung des Verbraucherpreisindex. Der Betrachtungszeitraum für die Berechnung des Durchschnittszinssatzes beträgt zehn Jahre. Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 20 T€ (Vorjahr: 83 T€).

Für die biometrischen Annahmen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 6,7 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €) setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	Vorjahr
	T€	T€
Verpflichtungen aus Personalbereich:		
Tantiemen und Prämien	2.175	1.205
Überstunden	562	511
Urlaubsansprüche	249	266
Berufsgenossenschaft	267	266
Dienstjubiläen	112	215
Behindertenabgabe	15	8
Sonstige	156	28
Summe Verpflichtungen aus Personalbereich	3.536	2.498
Sonstige Verpflichtungen:		
Ausstehende Rechnungen	629	237
Gewährleistungen	319	247
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	241	212
Nachlaufende Kosten für Aufträge	996	1.394
Kundenboni	375	334
Drohende Verluste	316	33
Übrige	233	245
Prozess- und Gerichtskosten	20	0
Summe Sonstige Verpflichtungen	3.129	2.702



	2023	Vorjahr
Verpflichtungen aus Personalbereich:	T€	T€
Summe Rückstellungen	6.665	5.200

5.7 Verbindlichkeiten

Zu der Zusammensetzung der Verbindlichkeiten und deren Restlaufzeiten verweisen wir auf den Verbindlichkeitspiegel zum Konzernanhang. Im Verbindlichkeitspiegel kann es rundungsbedingt zu Differenzen zwischen der Summe der Einzelposten und der ausgewiesenen Gesamtsumme kommen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Ertrags- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €), kreditorische Debitoren von 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) sowie Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

5.8 Derivate und Bewertungseinheiten

Die Unternehmensgruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Risiken aus Wechselkurs- und Zinsänderungsschwankungen ausgesetzt, die durch den Abschluss derivativer Finanzinstrumente begrenzt bzw. eliminiert werden. Derivate werden im Konzernverbund ausschließlich zu Sicherungszwecken der operativen Geschäftstätigkeit und der Finanzierung eingesetzt.

Der beizulegende Zeitwert der Derivate berechnet sich über die Restlaufzeit des Instruments unter Verwendung aktueller Devisen- und Währungskurse, Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven. Den Angaben liegen Bankbewertungen zu Grunde. Zum Stichtag resultiert aus einem abgeschlossenen Zinsswap aufgrund positiver Marktwerte eine sonstige Forderung in Höhe von 25 T€.

Derivate Finanzinstrumente werden, sofern die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt sind, mit den abgesicherten Grundgeschäften zusammengefasst.

Im Berichtsjahr wurden keine Bewertungseinheiten gebildet, da die dafür notwendigen Voraussetzungen nicht gegeben waren.

6. Erläuterungen zur Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Umsatzerlöse

Die Umsätze wurden entsprechend der Definition des § 277 Abs. 1 HGB erfasst und gliedern sich nach den Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	2023	Vorjahr
	€ Mio.	€ Mio.
Automatisierung	143,3	118,2
Engineering	19,5	18,8
Industriehandel	48,6	46,6
Industrieservice	17,3	16,5
Holdingdienstleistungen	1,6	1,4
	230,3	201,5

Die Umsätze werden überwiegend in Deutschland, dem EU-Ausland und China generiert.

6.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betriebliche Erträge beinhalten:

- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen: 0,2 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €)
- Erträge aus Währungsumrechnung: 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €)
- Erträge aus Endkonsolidierungen: 2,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €)
- Periodenfremde Erträge: 32 T€ (Vorjahr: 52 T€)

Die Erträge aus Endkonsolidierungen resultieren in voller Höhe aus der vollständigen Veräußerung der Anteile an der Blumenbecker System Technology Sp. z o.o.

6.3 Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 67 T€ enthalten (Vorjahr: 48 T€).

6.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sind im Einzelnen aus dem Anlagespiegel zum Konzernanhang ersichtlich.

6.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:	2023 € Mio.	Vorjahr € Mio.
Verwaltungskosten	5,0	5,1
Betriebskosten	7,1	7,7
Vertriebskosten	5,7	5,7
Übrige betriebliche Aufwendungen	3,7	3,2
	21,5	21,7

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten:

- Währungskursverluste: 1,7 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €)
- Endkonsolidierungsverluste: 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €)
- periodenfremde Aufwendungen: 52 T€ (Vorjahr: 35 T€).
- Restrukturierungskosten: 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €)

6.6 Zinsen und ähnliche Erträge

In den ausgewiesenen Zinserträgen sind Erträge aus Abzinsungen in Höhe von 6 T€ enthalten (Vorjahr: 0 T€).

6.7 Zinsaufwendungen

Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen sind in Höhe von 69 T€ enthalten (Vorjahr: 31 T€).

Die Zinsaufwendungen enthalten 22 T€ Anteile für Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (Vorjahr: 37 T€) sowie Aufwendungen aus Aufzinsungen in Höhe von 11 T€ (Vorjahr: 35 T€).

6.8 Steuern vom Einkommen und Ertrag

(in T€)	2023	Vorjahr
Ertragssteueraufwendungen	-658	-675
Latente Steuererträge (+) / Latente Steueraufwendungen (-)	-99	-572
Summe:	-756	-1.247

Mit Hinweis auf den DRS 18 stellt sich die Überleitungsrechnung zum Steueraufwand und zum Steuersatz wie folgt dar:



(in T€)	2023
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Handelsbilanz)	3.746
Erwarteter Steueraufwand (Konzern-Steuersatz: 30,0 %)	1.124
Steuerbilanzabweichungen	189
Steuerfreie Erträge	724
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-3.462
Temporäre Differenzen, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	18
Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	1.652
Inanspruchnahme von Verlustvorträgen, für die keine latente Steuern gebildet waren	21
Periodenfremde tatsächliche Steuern	-40
Sonstige Steuereffekte	229
Gewerbsteuerliche Abweichungen	-96
Quellensteuern	-11
Abweichender lokaler Steuersatz	409
Tatsächlicher Steueraufwand	756
Effektive Steuerquote	20,2%

Abweichungen zwischen dem erwarteten und tatsächlichen Steueraufwand entstehen aus unterschiedlichen lokalen Steuersätzen der Gesellschaften in deren Ländern sowie ggf. durch die Nutzung bzw. Aktivierung von Verlustvorträgen. Darüber hinaus besteht im Inland eine ertragssteuerliche Organshaft, sodass etwaige Verluste einzelner Gesellschaften mit Gewinnen anderer Organgesellschaften verrechnet werden können.

7. Sonstige Angaben

7.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 2 und 2a HGB nicht in der Bilanz erfasste Geschäfte

Für bestehende Miet- und Pachtverträge sind zurzeit jährlich 4,1 Mio. € (4,0 Mio. €) zu leisten. Davon betreffen 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) verbundene Unternehmen für die gemieteten Büro- und Produktionshallen. Für einen Teil der Miet- und Pachtverträge ist ein Vertragsende nicht vereinbart; diese können jedoch in der Regel mit einer Frist von zwölf Monaten zum Ende des Kalenderjahres (Geschäftsjahres) gekündigt werden, was derzeit nicht geplant ist. Bei allen anderen Miet- und Pachtverträgen gehen wir analog davon aus, dass diese entsprechend durch uns verlängert werden bzw. durch eine adäquate Alternative im Rahmen vergleichbarer Miet- bzw. Pacht aufwendungen ersetzt werden.

Für Verpflichtungen aus KFZ-Leasingverträgen sind bis zum Ende der Laufzeit der Verträge voraussichtlich 0,9 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) aufzuwenden.

Darüber hinaus bestehen im üblichen Rahmen Miet- und Wartungsverträge für EDV-Anlagen und für andere Büroausstattungen, welche sich automatisch verlängern sofern keine Kündigung der Verträge seitens der jeweiligen Konzerngesellschaft erfolgt.

Die Nutzung der bestehenden Operating-Leasingverträge trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim entsprechenden Leasinggeber.

7.2 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Folgende wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen wurden durchgeführt:

Art des Geschäfts (Werte in T€)

Art der Beziehung	Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	Bezug von Dienstleistungen	Zinsaufwendungen
Gesellschafter	56	904	0



Art der Beziehung	Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	Bezug von Dienstleistungen	Zinsaufwendungen
Verbundene Unternehmen	1.266	614	69

7.3 Beschäftigte

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigt:

	2023	Vorjahr
Angestellte Mitarbeiter	1.095	1.103
Aushilfen	13	14
Auszubildende	69	61
Summe	1.177	1.178
davon bei dem quotenkonsolidierten Unternehmen angestellt	3	2

7.4 Aufwand für Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Blumenbecker GmbH & Co. KG berechnete Gesamthonorar betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 145 T€ (Vorjahr: 144 T€) und beinhaltet Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen (142 T€) sowie sonstige Leistungen (3 T€).

7.5 Unternehmen, die von der Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch machen

Die nachfolgenden inländischen Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft haben von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

- Blumenbecker Industriebedarf GmbH, Beckum
- Blumenbecker Industrie-Service GmbH, Beckum
- Blumenbecker Automatisierungstechnik GmbH, Beckum

7.6 Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den höchsten Konzernabschluss aufstellt

Mutterunternehmen ist die Blumenbecker GmbH & Co. KG, Beckum. Die B+M Blumenbecker GmbH wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens (größter und kleinster Konsolidierungskreis) einbezogen, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

7.7 Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Richard Mayer, Holzkirchen, Sprecher der Geschäftsführung,
Unternehmensbereiche: Finanzen, Controlling, Rechnungswesen und IT sowie Geschäftsbereich Engineering
- Harald Golombek, Beckum, Geschäftsführer,
Unternehmensbereich: Automatisierungstechnik
- Olaf Lingnau, Lippstadt, Geschäftsführer,
Unternehmensbereiche: Industriehandel und Industrieservice

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach DRS 17 Textziffer 5 in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

7.8 Gesamtbezüge an frühere Organe



An ehemalige Geschäftsführer wurden im Geschäftsjahr Pensionszahlungen in Höhe von 26 T€ (Vorjahr: 26 T€) geleistet.

Die bestehenden Pensionsrückstellungen für ehemalige Geschäftsführer belaufen sich auf 371 T€ (Vorjahr: 432 T€).

7.9 Angaben zur zulässigen Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden (§ 314 Nr. 17 HGB)

Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten sind durch Vermögensgegenstände gesichert. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Diese wurden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet (§ 246 Abs. 2 S. 2 HGB). Der mit dem Aktivwert saldierte Erfüllungsbetrag beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 1,3 Mio. €. Mit Aufwendungen saldierte Erträge sind in Höhe von 14 T€ im Berichtsjahr angefallen.

7.10 Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in der B+M Blumenbecker GmbH auf neue Rechnung vorzutragen.

7.11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres 2023 keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung sind.

Beckum, 18. April 2024

B+M Blumenbecker GmbH

Anlagespiegel zum Konzernanhang

	Entwicklung der historischen Anschaffungs-/ Herstellungskosten 2023			
	Stand 01.01.2023 €	Änderung des Konsolidierungskreises €	Zugänge €	Abgänge €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände				
a) Verfahren, Prototypen	207	-29	0	-81
b) Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung	22	0	0	-20
c) Selbst erstellte EDV-Software	103	0	0	0
	332	-29	0	-101
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte				
a) Ähnliche Rechte und Werte	143	0	0	0
b) EDV - Software	5.948	-1	24	-358
c) Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	309	-4	12	-79



Entwicklung der historischen Anschaffungs-/ Herstellungskosten 2023				
	Stand 01.01.2023	Änderung des Konsolidierungskreises	Zugänge	Abgänge
	€	€	€	€
	6.400	-5	36	437
3. Firmenwerte	1.628	-12	256	0
4. Geleistete Anzahlungen	13	0	17	0
	8.373	-46	309	-538
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten				
a) Grundstückswerte eigener bebauter Grundstücke	0	0	0	0
b) Geschäfts- oder Fabrikbauten	53	0	123	0
c) Außenanlagen	143	0	11	0
d) Hof- und Wegebefestigungen	38	0	0	0
e) Andere Bauten	188	0	0	0
	421	0	134	0
2. Technische Anlagen und Maschinen				
a) Technische Anlagen	2.311	-19	95	-73
b) Maschinen	997	-1	19	-14
c) Transportanlagen	37	0	26	-12
d) Betriebsvorrichtungen	914	0	349	0
a) Geringwertige Wirtschaftsgüter	243	0	130	-116
	4.502	-20	618	-215
3. Andere Anlagen, Betriebsu. Geschäftsausstattung				
a) Fuhrpark	1.536	-8	112	-280
b) Betriebsausstattung	1.950	-105	103	-116
c) Einbauten	1.541	-18	20	-14
d) Geschäftsausstattung	1.823	0	68	-21
e) Andere Anlagen	109	-2	7	-2
f) EDV - Hardware	3.190	-6	325	-558
g) Anlagen aus Finance Leasing	548	-57	52	-60
h) Fuhrpark aus Finance Leasing	1.062	-152	63	-160
i) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	76	-52



Entwicklung der historischen Anschaffungs-/ Herstellungskosten 2023				
	Stand 01.01.2023	Änderung des Konsolidierungskreises	Zugänge	Abgänge
	€	€	€	€
	11.759	-348	826	-1.263
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
a) Anlagen im bau	74	0	31	-24
b) Geleistete Anzahlungen	47	0	0	-10
	121	0	31	-34
	16.803	-368	1.609	-1.512
III. Finanzanlagen				
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	227	0	0	0
2. Beteiligungen	6	0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen	5	0	10	-12
	238	0	10	-12
	25.414	-414	1.928	-2.062
Entwicklung der historischen Anschaffungs-/ Herstellungskosten 2023				
	Umbuchungen	Saldowechsel	Währungsdifferenzen	Stand 31.12.2023
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände				
a) Verfahren, Prototypen	0	0	3	100
b) Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung	-2	-2	0	0
c) Selbst erstellte EDV-Software	0	0	0	103
	-2	-2	3	203
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte				
a) Ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	143
b) EDV - Software	2	2	3	5.618
c) Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	0	0	17	255
	2	2	21	6.017
3. Firmenwerte	0	0	0	1.873



Entwicklung der historischen Anschaffungs-/ Herstellungskosten 2023				
	Umbuchungen	Saldowechsel	Währungsdifferenzen	Stand 31.12.2023
	€	€	€	€
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	30
	0	0	24	8.122
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten				
a) Grundstückswerte eigener bebauter Grundstücke	0	0	0	0
b) Geschäfts- oder Fabrikbauten	38	38	0	213
c) Außenanlagen	0	0	0	154
d) Hof- und Wegebefestigungen	0	0	0	38
e) Andere Bauten	0	0	0	188
	38	38	0	592
2. Technische Anlagen und Maschinen				
a) Technische Anlagen	0	0	-22	2.291
b) Maschinen	0	0	10	1.011
c) Transportanlagen	61	61	2	114
d) Betriebsvorrichtungen	0	0	-18	1.244
a) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	-6	250
	61	61	-35	4.910
3. Andere Anlagen, Betriebsu. Geschäftsausstattung				
a) Fuhrpark	-23	-23	-5	1.331
b) Betriebsausstattung	0	0	11	1.842
c) Einbauten	23	23	19	1.571
d) Geschäftsausstattung	0	0	-30	1.840
e) Andere Anlagen	2	2	-2	112
f) EDV - Hardware	0	0	10	2.961
g) Anlagen aus Finance Leasing	-2	-2	40	522
h) Fuhrpark aus Finance Leasing	0	0	72	885
i) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	0	24
	-1	-1	114	11.088

Entwicklung der historischen Anschaffungs-/ Herstellungskosten 2023				
	Umbuchungen	Saldowechsel	Währungsdifferenzen	Stand 31.12.2023
	€	€	€	€
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
a) Anlagen im bau	-60	-60	0	21
b) Geleistete Anzahlungen	-38	-38	0	0
	-98	-98	1	21
	0	0	80	16.612
III. Finanzanlagen				
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	227
2. Beteiligungen	0	0	0	6
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	2
	0	0	0	236
	0	0	104	24.969
Entwicklung der kumulierten Abschreibungen 2023				
	Stand 01.01.2023	Änderung des Konsolidierungskreises	Zugänge	Abgänge
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände				
a) Verfahren, Prototypen	178	-2	2	-81
b) Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung		0	0	0
c) Selbst erstellte EDV-Software	58	0	21	0
	236	-2	24	-81
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte				
a) Ähnliche Rechte und Werte	120	0	9	0
b) EDV - Software	5.567	-1	196	-292
c) Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	298	-4	11	-79
	5.985	-4	216	-372
3. Firmenwerte	1.451	0	98	0
4. Geleistete Anzahlungen		0	0	0



Entwicklung der kumulierten Abschreibungen 2023				
	Stand 01.01.2023	Änderung des Konsolidierungskreises	Zugänge	Abgänge
	€	€	€	€
	7.672	-7	337	-453
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten				
a) Grundstückswerte eigener bebauter Grundstücke		0	0	0
b) Geschäfts- oder Fabrikbauten	23	0	7	0
c) Außenanlagen	137	0	1	0
d) Hof- und Wegebefestigungen	23	0	2	0
e) Andere Bauten	165	0	3	0
	348	0	13	0
2. Technische Anlagen und Maschinen				
a) Technische Anlagen	1.927	-2	147	-71
b) Maschinen	852	-1	42	-14
c) Transportanlagen	20	0	7	-12
d) Betriebsvorrichtungen	644	0	73	0
a) Geringwertige Wirtschaftsgüter	243	0	130	-116
	3.686	-3	398	-213
3. Andere Anlagen, Betriebsu. Geschäftsausstattung				
a) Fuhrpark	1.203	-1	109	-272
b) Betriebsausstattung	1.236	-11	142	-116
c) Einbauten	1.172	-3	92	-10
d) Geschäftsausstattung	1.444	0	92	-21
e) Andere Anlagen	88	-2	3	-1
f) EDV - Hardware	2.664	-1	242	-557
g) Anlagen aus Finance Leasing	235	-2	93	-60
h) Fuhrpark aus Finance Leasing	398	-8	158	-157
i) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	75	-52
	8.440	-28	1.006	-1.245
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				



Entwicklung der kumulierten Abschreibungen 2023				
	Stand 01.01.2023	Änderung des Konsolidierungskreises	Zugänge	Abgänge
	€	€	€	€
a) Anlagen im bau		0	0	0
b) Geleistete Anzahlungen		0	0	0
	0	0	0	0
	12.475	-31	1.417	-1.458
III. Finanzanlagen				
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0	0	0
2. Beteiligungen		0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen		0	0	0
	0	0	0	0
	20.146	-38	1.754	-1.910

Entwicklung der kumulierten Abschreibungen 2023				
	Umbuchungen	Saldowechsel	Währungsdifferenzen	Stand 31.12.2023
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände				
a) Verfahren, Prototypen	0	0	2	100
b) Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung	0	0	0	0
c) Selbst erstellte EDV-Software	0	0	0	79
	0	0	2	179
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte				
a) Ähnliche Rechte und Werte	0	0	0	128
b) EDV - Software	0	0	4	5.473
c) Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	0	0	17	243
	0	0	20	5.844
3. Firmenwerte	0	0	0	1.549
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	0	0	23	7.572
II. Sachanlagen				



	Entwicklung der kumulierten Abschreibungen 2023			Stand 31.12.2023 €
	Umbuchungen €	Saldowechsel €	Währungsdifferenzen €	
1. Grundstücke und Bauten				
a) Grundstückswerte eigener bebauter Grundstücke	0	0	0	0
b) Geschäfts- oder Fabrikbauten	0	0	0	30
c) Außenanlagen	0	0	0	139
d) Hof- und Wegebefestigungen	0	0	0	25
e) Andere Bauten	0	0	0	168
	0	0	0	361
2. Technische Anlagen und Maschinen				
a) Technische Anlagen	0	0	-20	1.981
b) Maschinen	0	0	9	888
c) Transportanlagen	2	0	1	19
d) Betriebsvorrichtungen	0	0	-17	700
a) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	-6	250
	2	0	-34	3.837
3. Andere Anlagen, Betriebsu. Geschäftsausstattung				
a) Fuhrpark	-4	0	-6	1.030
b) Betriebsausstattung	0	0	6	1.256
c) Einbauten	0	0	19	1.270
d) Geschäftsausstattung	0	0	-25	1.491
e) Andere Anlagen	4	0	-1	91
f) EDV - Hardware	0	0	8	2.357
g) Anlagen aus Finance Leasing	-4	0	20	281
h) Fuhrpark aus Finance Leasing		0	31	423
i) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0	0	24
	-2	0	51	8.223
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
a) Anlagen im bau	0	0	0	0
b) Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0

	Entwicklung der kumulierten Abschreibungen 2023			Stand 31.12.2023
	Umbuchungen	Saldowechsel	Währungsdifferenzen	
	€	€	€	
	0	0	0	0
	0	0	17	12.421
III. Finanzanlagen				
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
2. Beteiligungen	0	0	0	0
3. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	40	19.993
Nettobuchwerte				
	Stand 31.12.2023			Stand Vorjahr
	€			€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände				
a) Verfahren, Prototypen			0	29
b) Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Entwicklung			0	22
c) Selbst erstellte EDV-Software			24	45
			24	96
2. EDV-Software und entgeltlich erworbene Rechte				
a) Ähnliche Rechte und Werte			15	24
b) EDV - Software			145	381
c) Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten			12	11
			172	415
3. Firmenwerte			324	177
4. Geleistete Anzahlungen			30	13
			550	701
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten				
a) Grundstückswerte eigener bebauter Grundstücke			0	0
b) Geschäfts- oder Fabrikbauten			183	30
c) Außenanlagen			15	5



	Nettobuchwerte	
	Stand 31.12.2023	Stand Vorjahr
	€	€
d) Hof- und Wegebefestigungen	13	15
e) Andere Bauten	20	23
	231	73
2. Technische Anlagen und Maschinen		
a) Technische Anlagen	311	384
b) Maschinen	123	145
c) Transportanlagen	95	17
d) Betriebsvorrichtungen	544	269
a) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0
	1.073	816
3. Andere Anlagen, Betriebsu. Geschäftsausstattung		
a) Fuhrpark	301	333
b) Betriebsausstattung	586	714
c) Einbauten	300	369
d) Geschäftsausstattung	350	379
e) Andere Anlagen	21	21
f) EDV - Hardware	604	526
g) Anlagen aus Finance Leasing	241	313
h) Fuhrpark aus Finance Leasing	462	664
i) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0
	2.866	3.319
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
a) Anlagen im bau	21	74
b) Geleistete Anzahlungen	0	47
	21	121
	4.191	4.328
III. Finanzanlagen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	227	227
2. Beteiligungen	6	6
3. Sonstige Ausleihungen	2	5



Nettobuchwerte	
Stand 31.12.2023	Stand Vorjahr
€	€
236	238
4.977	5.267

Forderungsspiegel zum Konzernanhang

	Restlaufzeit				Gesamtbetrag Vorjahr T€
	Gesamtbetrag 31.12.2023 T€	Bis zu einem Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	Über 5 Jahre T€	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.053	25.053	0	0	25.801
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89	89	0	0	57
davon gegen Gesellschafter	2	2	0	0	0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	10
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.671	4.671	0	0	3.733
davon aus Steuern	1.372	1.372	0	0	1.229
davon Bonusabgrenzungen	1.279	1.279	0	0	1.006
	29.813	29.813	0	0	29.602

Verbindlichkeitspiegel zum Konzernanhang

	Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag 31.12.2023 T€	Bis zu einem Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	Über 5 Jahre T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.852	11.352	10.500	0
2. Erhaltene Anzahlungen (aktivisch abgesetzt)	25.810	25.810	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.765	19.765	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.001	1.001	0	0



	Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag 31.12.2023 T€	Bis zu einem Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	Über 5 Jahre T€
davon gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.468	4.468	0	0
davon aus Steuern	1.790	1.790	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	353	353	0	0
	72.896	62.396	10.500	0

	Gesicherte Beträge	Art der Sicherheit	Gesamtbetrag Vorjahr
	T€		T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.580	Garantien, Sicherungsübereignung, Globalzession, Grundschulden	21.792
2. Erhaltene Anzahlungen (aktivisch abgesetzt)	0		26.904
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0		20.848
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0		1.002
davon gegenüber Gesellschaftern	0		0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0		3.634
davon aus Steuern	0		1.602
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0		356
	17.580		74.181

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

		31.12.2023 T€	Vorjahr T€	
1.		Periodenergebnis	2.910	-212
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.754	1.921
3.	+/-	Zunahme / Abnahme der Pensionsrückstellungen	-34	39
4.	+/-	Zunahme / Abnahme der sonstigen Rückstellungen	1.464	-935
5.	-/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte	-4.379	-5.765
6.	-/+	Zunahme / Abnahme der Forderungen sowie anderer Aktiva	762	-7.899



			31.12.2023	Vorjahr
			T€	T€
7.	+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-647	7.268
8.	-/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	17	16
9.	+/-	Zinsaufwendungen / Zinserträge	2.057	1.552
10.	-	Sonstige Beteiligungserträge sowie Erträge aus Ausleihungen	0	0
11.	+/-	Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-2.023	0
12.	+/-	Ertragsteueraufwand / Ertragsteuerertrag	658	675
13.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-738	-531
14.	=	Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 13)	1.801	-3.872
15.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	85	0
16.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-309	-97
17.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	38	107
18.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.609	-2.115
19.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	12	0
20.	-	Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlagevermögens	-10	-5
21.	+	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	1.900	0
22.	+	Erhaltene Zinsen und sonstige Erträge	164	26
23.	=	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 15 bis 22)	271	-2.085
24.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-10.797	-15.653
25.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	11.036	25.985
26.	-	Gezahlte Zinsen	-2.218	-1.511

			31.12.2023	Vorjahr
			T€	T€
27.	=	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 24 bis 26)	-1.979	8.821
28.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 14, 23, 27)	94	2.864
29.	+/-	Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-454	-72
30.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.370	-422
31.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 28 bis 30)	2.010	2.370

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2023

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Summe € (4=2+3)
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage		Rücklagen	
	€ (1)	€ (2)	Gewinnrücklagen € (3)		
Vorjahr:					
Stand am 01.01.2022	3.000.000	500.000	1.017.455		1.517.455
Ergebnisvortrag	0	0	0		0
Ausschüttung	0	0	0		0
Währungsumrechnung	0	0	0		0
Sonstige Veränderungen	0	0	0		0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0		0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0		0
Stand am 31.12.2022	3.000.000	500.000	1.017.455		1.517.455
Berichtsjahr:					
Stand am 01.01.2023	3.000.000	3.000.000	1.017.455		1.517.455
Ergebnisvortrag	0	0	0		0
Ausschüttung	0	0	0		0
Währungsumrechnung	0	0	0		0
Sonstige Veränderungen	0	0	0		0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0		0



	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen		Summe
		Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
€	€	€	€	
(1)	(2)	(3)	(4=2+3)	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
Stand am 31.12.2023	3.000.000	500.000	1.017.455	1.517.455

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe
(5)	(6)	(7)	(8=1+4+5+6+7)	
Vorjahr:				
Stand am 01.01.2022	-264.505	8.437.440	2.514.728	15.205.119
Ergebnisvortrag	0	2.514.728	-2.514.728	0
Ausschüttung	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-7.555	0	0	-7.555
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	-247.415	-247.415
Stand am 31.12.2022	-272.060	10.952.168	-247.414	14.950.149
Berichtsjahr:				
Stand am 01.01.2023	-272.060	10.952.168	-247.414	14.950.149
Ergebnisvortrag	0	-247.414	247.414	0
Ausschüttung	0	0	0	0
Währungsumrechnung	-307.818	0	0	-307.818
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	2.889.127	2.889.127
Stand am 31.12.2023	-579.878	10.704.754	2.889.127	17.531.458



	Nicht beherrschende Anteile				Summe € (12=9+10+11)
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste		
	€ (9)	€ (10)	€ (11)		
Vorjahr:					
Stand am 01.01.2022	118.973	-23.198	-60.528		35.247
Ergebnisvortrag	0	0	0		0
Ausschüttung	0	0	0		0
Währungsumrechnung	0	-4.543	0		-4.543
Sonstige Veränderungen	0	0	0		0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0		0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	34.952		34.952
Stand am 31.12.2022	118.973	-27.741	-25.576		65.656
Berichtsjahr:					
Stand am 01.01.2023	118.973	-27.741	-25.576		65.656
Ergebnisvortrag	0	0	0		0
Ausschüttung	0	0	0		0
Währungsumrechnung	0	-2.502	0		-2.502
Sonstige Veränderungen	0	0	0		0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0		0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	21.208		21.208
Stand am 31.12.2023	118.973	-30.243	-4.368		84.362
					Konzerneigenkapital
					Summe
					€ (13=8+12)
Vorjahr:					
Stand am 01.01.2022					15.240.366
Ergebnisvortrag					0
Ausschüttung					0
Währungsumrechnung					-12.098

	Konzerneigenkapital
	Summe
	€
	(13=8+12)
Sonstige Veränderungen	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-212.463
Stand am 31.12.2022	15.015.805
Berichtsjahr:	
Stand am 01.01.2023	15.015.805
Ergebnisvortrag	0
Ausschüttung	0
Währungsumrechnung	-310.320
Sonstige Veränderungen	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	2.910.335
Stand am 31.12.2023	17.615.819

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Geschäftsmodell

Der B+M Blumenbecker Konzern ist ein internationaler Dienstleister für Industrie und Handwerk und bietet individuelle Lösungen und Serviceleistungen für Prozessautomation, Steuerungstechnik, Industriehandel und Industrieservice. Organisatorisch ist die Firmengruppe in vier operative Segmente aufgeteilt: Automatisierungstechnik, Industriehandel, Industrieservice und Engineering.

Die Haupttätigkeit im Geschäftsbereich Automatisierungstechnik liegt in der Erstellung von Leistungen und Produkten der Automatisierungstechnik, welche in partnerschaftlicher Zusammenarbeit für mittelständische Kunden - insbesondere aus dem Maschinen- und Anlagenbau - entwickelt werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Schaltanlagenproduktion.

Im Geschäftsbereich Industriehandel liegt die Geschäftstätigkeit im Handel mit Produkten des Industriebedarfs, insbesondere mit Hand- und Präzisionswerkzeugen, Messmitteln, der Zerspanungstechnik, Rohr- und Kabelverlegungen, Sortimenten für die Schweißtechnik, den Arbeitsschutz, Wälzlager und antriebstechnische Produkte sowie mit Betriebseinrichtungen und Werkzeugmaschinen.

Der Geschäftsbereich Industrieservice erbringt Dienstleistungen durch Wartung, Prüfung und Instandhaltung von industriell genutzten Maschinen und Anlagen, insbesondere Elektromaschinen, Kran- und Toranlagen, Hebebühnen, Lastaufnahmemitteln, Regalanlagen, Kleinmaschinen, industriellen Reinigungsgeräten und von Robotern.

Im Geschäftsbereich Engineering werden komplexe Ingenieurs- und Automatisierungslösungen entwickelt, die entsprechende Software dazu programmiert sowie Maschinen und Roboter integriert. Das Geschäft ist charakterisiert durch größere Einzelprojekte mit individuell auf den Kunden zugeschnittenen Lösungen. Schwerpunkt ist die industrielle Fördertechnik in der Produktion, vom Konzept bis zur Inbetriebnahme von Gesamtsystemen - insbesondere für Kunden aus der Automobilindustrie.

Blumenbecker konkurriert in jedem Geschäfts- und Produktbereich mit unterschiedlichen Wettbewerbern.



Die B+M Blumenbecker GmbH ist geschäftsleitende Holdinggesellschaft der Blumenbecker Gruppe und nimmt neben der finanziellen Beteiligung an den rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften die Führungs- und Steuerungsaufgaben der Firmengruppe wahr. Die Holding übernimmt übergeordnete Gruppenfunktionen wie die strategische Unternehmensentwicklung sowie zentrale Dienstleistungen in den Bereichen Finanzierung, Controlling, Revision, Risikomanagement, Personal, Buchhaltung, Steuern, EDV, Marketing, Fuhrparkverwaltung, Qualitätsmanagement und Arbeitssicherheit.

Vertrieb, Service, Produktion, Innovation und Entwicklung sind den Business Units übertragen.

Die Blumenbecker-Gruppe steuert ihre wirtschaftliche Entwicklung anhand von Kennzahlen. Nachfolgend werden die für die Gruppe wichtigsten Kennzahlen erläutert:

- Gesamtleistung
- EBT und EBT-Marge
- Net Working Capital
- Nettoverschuldung und Nettoverschuldungsgrad

Gesamtleistung: Sie berechnet sich aus der Summe der Umsatzerlöse, der Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen und der aktivierten Eigenleistungen.

EBT und EBT-Marge: Das EBT stellt das Ergebnis vor Steuern dar. Um das Konzernziel des profitablen Wachstums zu überprüfen, wird die EBT-Marge berechnet ($\text{EBT} / \text{Gesamtleistung} \times 100$).

Net Working Capital: Es berechnet sich aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen. Damit wird die Netto-Kapitalbindung in den ausgewiesenen Posten abgebildet.

Nettoverschuldung: Die Verschuldung des Konzerns wird gemessen anhand der Formel Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und verbundenen Unternehmen sowie diverser Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel. Als Verhältnisgröße wird der Nettoverschuldungsgrad berechnet ($\text{Nettoverschuldung} / \text{EBITDA}$).

Für diese Finanzkennzahlen haben wir aus den strategischen und operativen Planungsprozessen Zielvorgaben entwickelt, die laufend überwacht werden.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren stellen die Gesamtleistung und das EBT dar.

1.2 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt ist zum Jahresende nach ersten, vorläufigen Informationen des Statistischen Bundesamtes preis-, saison- und kalenderbereinigt um rund 0,3 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Insbesondere der private Konsum aber auch die staatlichen Konsumausgaben sind im vergangenen Jahr gesunken. Die Bruttoanlageinvestitionen gingen mit -0,3 % etwas zurück, vor allem da die Bauinvestitionen infolge der gestiegenen Finanzierungs- und Materialkosten im Jahresdurchschnitt 2023 preisbereinigt erneut um rund zwei Prozent sanken. Dagegen konnten die Investitionen in Maschinen und Anlagen mit +3,0 % deutlich zulegen. Dazu dürften neben den immer noch hohen Auftragsbeständen und der guten Eigenkapitalausstattung der Unternehmen auch steigende - durch staatliche Maßnahmen gestützte - Investitionen beigetragen haben. Die Exporte nahmen infolge der schwachen Nachfrage aus dem Ausland um 1,8 % ab. Die Importe fielen im Zuge der schwachen Binnennachfrage mit - 3,0 % sogar noch kräftiger.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz der konjunkturellen Schwächephase robust; die Erwerbstätigkeit nahm im Jahresverlauf weiter zu (+0,7 %) und erreichte im Jahresdurchschnitt 2023 einen historischen Höchststand von knapp 46 Mio. Personen.

Positiv ist die Entwicklung der verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte zu werten, die im Jahr 2023 um +5,9 % spürbar zunahmen. Sowohl die Arbeitnehmerentgelte (+6,7 %) als auch die Unternehmens- und Vermögenseinkommen (+6,5 %) lagen dabei deutlich im Plus. Gestützt wurde die Einkommensentwicklung neben spürbaren Lohnsteigerungen auch von staatlichen Entlastungsmaßnahmen zur Abmilderung des inflationsbedingten Kaufkraftverlustes, wie den Energiepreisbremsen, und der Möglichkeit zu steuerfreien Inflationsausgleichsprämien.

Die stark gestiegenen Zinsen und der noch nicht abgeschlossene Abbau der hohen Lagerhaltung im Nachgang der Lieferkettenstörungen lasteten weiterhin auf der Industriekonjunktur. Auch die globalen Einkaufsmanagerindizes verharrten im Dezember in vielen wichtigen Handelspartnerländern Deutschlands unterhalb der Wachstumsschwelle. Der Stimmung Indikator von S&P Global hat sich im Dezember weiter erholt und liegt nun mit 51 Punkten leicht über der Wachstumsschwelle. Während sich die Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe von 49,3 auf 49,0 Punkte etwas eintrübte, verbesserte sie sich bei den Dienstleistern um einen Punkt auf 51,6 Zähler.

1.3 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Geschäftserfolg der Blumenbecker-Gruppe wird neben der allgemeinen Konjunktur auch von branchenspezifischen Entwicklungen beeinflusst. Hierzu zählen speziell die Branchen Maschinenbau und Industriedienstleistungen.

Zum Jahresende trübt sich die Stimmung in den Führungsetagen des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus. Branchenführer blicken mit Sorge auf Deutschlands wirtschaftliche Entwicklung und prognostizieren für 2024 einen Rückgang des Branchenwachstums. Anfang 2023 noch verhalten optimistisch, verschlechterte sich die Wachstumserwartung im Laufe des Jahres zunehmend und erreichte im letzten Quartal ihren Tiefpunkt.

1.4 Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) haben für den Blumenbecker Konzern als Industriedienstleister zwar eine wesentliche Bedeutung, da Innovationen mit über die künftige Leistungsfähigkeit und somit über den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns entscheiden, jedoch befinden sich derzeit die F&E-Aktivitäten noch auf einem geringen Niveau. Im Berichtsjahr wurden keine Aktivierungen vorgenommen.



1.5 Geschäftsverlauf

Insgesamt hat sich die Blumenbecker Gruppe in einem herausfordernden Umfeld gut behauptet und eine solide Geschäftsentwicklung verzeichnet. Der Umsatz ist im Jahr 2023 erneut gestiegen und die eigene Gesamtjahresprognose wurde übertroffen. Die Geschäftsbereiche Automatisierungstechnik, Industriehandel und Industrieservice konnten ihre Budget-Ziele erreichen. Der Engineering Bereich hat seine Ziele leicht verfehlt. Zugleich belasteten die gestiegenen Rohstoffpreise sowie teilweise immer noch aufkommende Materialengpässe die Profitabilität. Auch konnten durch den bestehenden Fachkräftemangel bei weitem nicht alle offenen Stellen besetzt werden. Darüber hinaus haben Inflationsausgleichsprämien, tarifliche Gehaltserhöhungen sowie nicht genutzte Skontoziehungen als Sondereffekte das Ergebnis belastet.

Die im Vorjahr gegründete Blumenbecker System Technology Sp.z.o.o wurde verkauft. Hieraus resultiert ein Ertrag aus Entkonsolidierung in Höhe von 2,1 Mio. €, der sich deutlich positiv auf die Ertragslage ausgewirkt hat. Die Blumenbecker Engineering Polska Sp.z.o.o hat sich auf den Automotive Sektor konzentriert und konnte fast ihr geplantes Ergebnis erreichen. Die eingeleitete Umstrukturierung im Engineering-Bereich zeigt somit erste positive Auswirkungen.

Die russische Gesellschaft soll aufgrund des bestehenden Marktumfeldes in Russland und den damit einhergehenden Limitationen, an den dortigen Geschäftsführer verkauft werden, was durch die russischen Behörden bislang noch nicht freigegeben wurde.

Die b_digital GmbH wurde unterjährig mit einer externen Firma verschmolzen und begründet seitdem ein Joint Venture.

Der Blumenbecker-Konzern erzielt im Berichtsjahr ein EBT in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) und kann damit das Budget (2,6 Mio. €)

überreichen. Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 war unter Berücksichtigung aller Sondereinflüsse und - den teilweise immer noch schwierigen Marktbedingungen - zufriedenstellend. Die EBT-Marge liegt mit 1,6 % (Vorjahr: 0,6 %) allerdings immer noch deutlich unter dem langfristig angestrebten Zielwert.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

Die Gesamtleistung des Konzerns steigt im Berichtsjahr um 28,8 Mio. € (+14,0 %) auf 234,5 Mio. € (Vorjahr: 205,7 Mio. €).

Die einzelnen Geschäftsbereiche generierten dabei folgende Gesamtleistungen:

(€ Mio.)	Automatisierungstechnik	Engineering	Industriehandel
2023	148,4	18,6	48,6
2022	124,6	16,3	46,6
2021	110,2	18,3	42,7
2020	73,6	30,8	40,7
2019	78,1	44,9	43,7
(€ Mio.)	Industrieservice	B+M	Gesamtleistung
2023	17,5	1,4	234,5
2022	16,6	1,6	205,7
2021	15,0	1,3	187,5
2020	14,1	1,3	160,5
2019	16,4	1,7	184,8

Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen um 1,2 Mio. € (+28,1 %) auf 5,6 Mio. € an (Vorjahr: 4,4 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Entkonsolidierungsergebnis durch den Verkauf einer Tochtergesellschaft (2,1 Mio. €) sowie höheren Währungskursgewinnen von insgesamt 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €). Dagegen wurden 1,2 Mio. € weniger Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen vereinnahmt (0,2 Mio. €; Vorjahr: 1,4 Mio. €).

Die Materialaufwendungen inklusive bezogener Leistungen steigen um 23,1 Mio. € (+17,8 %) auf 152,9 Mio. € (Vorjahr: 129,8 Mio. €). Der Anstieg steht im Einklang mit der gestiegenen Gesamtleistung und ist die Folge der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr. Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung steigt auf 65,2 % (Vorjahr: 63,1 %), was vornehmlich an weiter gestiegenen Materialpreisen liegt.

Der Anstieg der Personalaufwendungen inklusive Sozialabgaben um 4,1 Mio. € (+7,6 %) auf 58,1 Mio. € (Vorjahr: 54,0 Mio. €) resultiert hauptsächlich aus tariflichen Gehaltserhöhungen sowie Inflationsausgleichsprämien. Die Personalaufwandsquote auf Basis der Gesamtleistung beträgt 24,8 % (Vorjahr: 26,3 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen befinden sich mit 21,5 Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahres (21,7 Mio. €).

Die Aufwendungen für Zinsen erhöhen sich aufgrund gestiegener Zinssätze um 0,6 Mio. € auf 2,2 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €).

Der ausgewiesene Ertragssteueraufwand liegt mit 0,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert (1,2 Mio. €).

Das erreichte Jahresergebnis steigt auf insgesamt 2,9 Mio. € (Vorjahr: -0,2 Mio. €).

Der folgende Mehrjahresvergleich zeigt die Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen in den letzten Geschäftsjahren:

		2023	2022
Gesamtleistung	Mio. €	234,5	205,7
Materialaufwandsquote	%	65,2	63,1
Personalaufwandsquote	%	24,8	26,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	3,7	1,2
EBT-Marge	%	1,6	0,6
		2021	2020
Gesamtleistung		187,5	160,5
Materialaufwandsquote		61,3	58,4
Personalaufwandsquote		26	28,9
Ergebnis vor Steuern		4,1	0,8
EBT-Marge		2,2	0,5

Das um Sondereffekte (Neutrales Ergebnis) bereinigte EBT beträgt 1,5 Mio. € (Vorjahr: -0,2 Mio. €) und setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	2023	Vorjahr
Währungskurseffekte	0,3	-0,1
Ergebnis aus Anlagenabgängen	0,0	0,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Herabsetzung von Verbindlichkeiten, Zahlungseingang abgeschriebener Forderungen	0,2	1,4
Außerordentliche-, Periodenfremde-, sonstige Effekte	0,0	0,0
Endkonsolidierungseffekte	1,9	0,0
Außerplanmäßige Abschreibungen (auf Umlaufvermögen)	-0,1	0,0
Neutrales Ergebnis	2,3	1,4
EBT	3,8	1,2
Operatives EBT	1,5	-0,2

Der Auftragsbestand liegt zum Stichtag bei 87,4 Mio. € (Vorjahr: 117,9 Mio. €).

2.2 Finanzlage

Die Gesellschaften der Firmengruppe haben aufgrund ihrer unterschiedlichen Größe und Geschäftsmodelle einen divergenten Kapitalbedarf. Insbesondere in den Geschäftsbereichen Automatisierungstechnik und Engineering gibt es häufig langläufige Projekte mit großen Auftragswerten. Entsprechend kann daraus erheblicher (Vor)finanzierungsbedarf für notwendige Materialeinkäufe resultieren. Um den Finanzierungsbedarf zu decken, wird eine rollierende Arbeitsliquidität für den gesamten Konzern ermittelt und aus den Kreditlinien



zur Verfügung gestellt. Außerdem wird der aufkommende Finanzierungsbedarf bei Projekten durch die Stellung von Anzahlungsrechnungen an den Kunden reduziert. Die Planung des Liquiditätsbedarfs und die Auskehrung von notwendigen Mitteln zu den Business Units erfolgt zentral durch die B+M im Rahmen eines Cash-Poolings.

Der Firmengruppe steht zur Finanzierung ein langfristiger Konsortialkreditvertrag zur Verfügung. Dadurch wurden der Firmengruppe mit Abschluss des Vertrages im Jahr 2022 ein Tilgungsdarlehen mit einem Nominalwert von 15,0 Mio. € sowie revolvingende Kreditlinien in Höhe von 18,0 Mio. € zur Verfügung gestellt. Das Tilgungsdarlehen hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Zum Bilanzstichtag beträgt die Darlehensverbindlichkeit noch 12,0 Mio. €. Die Rückzahlungshöhe beträgt 1,5 Mio. € pro Jahr und sieht die Tilgung des verbleibenden Restbetrages in Höhe von 7,5 Mio. € am Endfälligkeitsdatum im Jahr 2027 vor. Der Zinssatz für die gezogene Kreditinanspruchnahme entspricht dem für die jeweilige Zinsperiode anwendbaren EURIBOR zuzüglich der vertraglich vereinbarten Zinsmarge.

Der Kreditvertrag ist gesamtschuldnerisch verbürgt und beinhaltet die Gewährung von Sicherheiten in Form von Garantien, Globalzessionen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sicherheitsübereignungen des Vorratsvermögens der Konzerngesellschaften an die Kreditgeber. Der Vertrag beinhaltet definierte Covenants, deren Einhaltung strikt von der Konzernzentrale überwacht wird.

Von den 18,0 Mio. € verfügbaren revolvingenden Kreditlinien sind zum Stichtag 9,2 Mio. € als Kontokorrent-, Geldmarkt- oder Avalkredit von den Konzerngesellschaften in Anspruch genommen.

Neben den Linien aus dem Konsortialvertrag stehen dem B+M-Konzern noch weitere Kreditlinien in Höhe von 9,1 Mio. € zur Verfügung von denen 5,2 Mio. € zum Stichtag frei sind.

Weiterhin besteht noch ein gesonderter Avalrahmen in Höhe von 10,9 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €), von dem 3,6 Mio. € zum Stichtag frei sind (Vorjahr: 4,5 Mio. €).

Für die Absicherung aufkommender Zins- und Kursrisiken werden ggf. derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Der Konzern weist zum Stichtag 21,9 Mio. € Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus (Vorjahr: 21,8 Mio. €).

Die (verkürzte) Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel:

	31.12.2023	Vorjahr
	T€	T€
1. Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.801	-3.872
2. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	271	-2.085
3. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.979	8.821
4. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 1,2,3)	94	2.864
5. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-454	-72
6. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.370	-422
7. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 4 bis 6)	2.010	2.370

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist von 2,4 Mio. € zum Ende des Vorjahres auf 2,0 Mio. € gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf den Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit zurückzuführen, der im Vorjahr aufgrund von Darlehensaufnahmen noch deutlich positiv war. Gegenläufig liegt der operative Cash- Flow mit 1,8 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau von -3,9 Mio. €.

Mehrperiodenübersicht zur Finanzlage:

		2023	2022
Free Cashflow	Mio. €	2,1	-6,0
Nettoverschuldung	Mio. €	21,5	20,6
Nettoverschuldungsgrad		2,85	4,46

2.3 Vermögenslage

Im Vorjahresvergleich hat sich die Vermögens- und Kapitalstruktur wie folgt entwickelt:

	31.12.2023		Vorjahr	
	T€	in %	T€	in %
A. Anlagevermögen	4.977	6,6%	5.267	7,3%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-2	0,0%	701	1,0%
II. Sachanlagen	-62	-0,1%	4.328	6,0%
III. Finanzanlagen	236	0,3%	238	0,3%
B. Umlaufvermögen	65.964	87,2%	61.826	85,8%
I. Vorräte	33.795	44,7%	29.416	40,8%
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.813	39,4%	29.602	41,1%
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.356	3,1%	2.809	3,9%
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.300	1,7%	1.106	1,5%
D. Aktive latente Steuern	3.424	4,5%	3.887	5,4%
Aktiva	75.664	100%	72.086	100%
A. Eigenkapital	17.616	23,3%	15.016	20,8%
B. Rückstellungen	8.846	11,7%	7.281	10,1%
Verbindlichkeiten	47.086	62,2%	47.276	65,6%
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	126	0,2%	184	0,3%
E. Passive latente Steuern	1.991	2,6%	2.329	3,2%
Passiva	75.664	100%	72.086	100%

Das Gesamtvermögen der Unternehmensgruppe beläuft sich zum Stichtag auf 75,7 Mio. € (Vorjahr: 72,1 Mio. €).

Im Bereich des Anlagevermögens zeigt sich ein Rückgang von 0,3 Mio. € (-5,5 %) auf 5,0 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €) als Folge von verminderten Investitionen in den Vorjahren und des Verkaufs eines Tochterunternehmens.

Dagegen ist das Umlaufvermögen um 4,1 Mio. € (+6,7 %) auf 66,0 Mio. € gestiegen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg des Vorratsvermögens.

Das Eigenkapital steigt durch den Jahresüberschuss des Berichtsjahres um 2,6 Mio. € (17,3 %) im Vergleich zum Vorjahr von 15,0 Mio. € auf 17,6 Mio. €.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhen sich im Wesentlichen durch gestiegene Prämienansprüche auf 6,7 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €).

Die Eigenkapitalquote steigt von 20,8 % im Vorjahr auf 23,3 % zum 31.12.2023.

Darüber hinaus hat sich die Bilanzstruktur nicht wesentlich verändert.

Mehrperiodenübersicht zur Vermögenslage:

		2023	2022
Eigenkapital	€ Mio.	17,6	15,0
Eigenkapitalquote	%	23,3	20,8
Net Working Capital	€ Mio.	39,0	34,3



	2021	2020	2019
Eigenkapital	15,2	12,7	13,8
Eigenkapitalquote	26,0	23,5	23,1
Net Working Capital	28,8	25,1	31,4

2.4 Zusammenfassende Lagebeurteilung

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns als solide.

3. Risiko-, Chancen und Prognosebericht

3.1 Risikobericht

3.1.1 Risikomanagement

Unter Risiko wird die Eintrittswahrscheinlichkeit künftiger interner und externer Ereignisse oder Entwicklungen verstanden, die zu einer negativen Abweichung von Prognosen bzw. Zielen des Konzerns führen können. Das Risikomanagement ist somit die Gesamtheit aller Maßnahmen für einen systematischen Umgang mit Risiken.

Der Risikomanagementprozess der gesamten Blumenbecker Firmengruppe wird von der Geschäftsführung der B+M Blumenbecker GmbH, der Muttergesellschaft der B+M Blumenbecker Gruppe (B+M Teil-Konzern), gesteuert.

Die Unternehmensgruppe ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Risiken aus Wechselkurs- und Zinsänderungsschwankungen ausgesetzt, die durch den Abschluss derivativer Finanzinstrumente begrenzt bzw. eliminiert werden. Zum Bilanzstichtag bestehen Zinsswaps zur Absicherung von Zinsänderungen.

3.1.2 Gesamtwirtschaftliche, markt- und branchenspezifische Risiken

Der Konzern trägt das Risiko, dass eine dauerhaft schlechte Ertragssituation bei den operativen Gesellschaften unmittelbar Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat.

Diesem Risiko begegnet die Konzernleitung durch Kontrollen der aktuellen Geschäftsentwicklung und, im Falle von Fehlentwicklungen, durch die Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Optimierung der betrieblichen Abläufe der Tochtergesellschaften und der besseren Nutzung sich bietender Marktchancen. Für den Fall, dass sich solche Maßnahmen im konkreten Einzelfall als unwirksam erweisen sollten, könnten sich negative Auswirkungen auf den Blumenbecker Konzern ergeben.

Konjunkturelle Schwankungen sowie die allgemeine Entwicklung, der für die Firmengruppe relevanten Märkte, haben einen bedeutenden Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns und der Tochtergesellschaften und können sich nachteilig auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken.

Diesem Risiko begegnet der Blumenbecker Konzern durch die Beibehaltung einer diversifizierten Geschäftsstruktur mit den Bereichen Automatisierungstechnik, Engineering, Handel, Service und Technik.

3.1.3 Liquiditätsrisiken

Zu den zentralen Aufgaben der B+M Blumenbecker GmbH gehören die Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit des Konzerns durch die Bereitstellung ausreichender Mittel sowie die Sicherung der Ertragskraft durch Steuerung der finanziellen Risiken. Das operative Geschäft der Blumenbecker Gesellschaften, insbesondere die Finanzierung von Forderungen aus Warenlieferungen und des Warenbestandes, die nicht durch Handelskredite abgedeckt sind, erfordern einen erheblichen Einsatz finanzieller Ressourcen. Zur jederzeitigen Sicherung der fälligen Zahlungsverbindlichkeiten sowie der finanziellen Flexibilität werden durch eine vorausschauende Liquiditätsplanung ausreichend Finanzmittel und Kreditlinien vorgehalten.

Für den Konzern ist es eminent wichtig, dass die vereinbarten Covenants nicht verletzt werden, da den Banken in diesem Fall ein außerordentliches Kündigungsrecht zusteht.

Der Engineering Bereich befindet sich, trotz umfangreicher Restrukturierungsmaßnahmen, immer noch in der Verlustzone. Dadurch wird die gesamte Gruppe belastet, da finanzielle Mittel für die Finanzierung und Restrukturierung bereitgestellt werden müssen. Sollte sich die wirtschaftliche Situation im laufenden Jahr nicht verbessern, könnten die Konzernergebnisse verfehlt werden und die Covenants in Gefahr geraten. Die verantwortliche Geschäftsführung arbeitet mit Hochdruck an einer Lösung der Probleme in dieser Business Unit.

3.1.4 Projektrisiken

Die operativen Gesellschaften der Geschäftsbereiche Automatisierungstechnik und insbesondere Engineering gehen im Rahmen ihrer Projektgeschäfte Risiken ein, die sich aus Abweichungen zu der ursprünglichen Projektplanung und Budgetierung ergeben. Für den wirtschaftlichen Erfolg eines Projekts ist es wichtig, dass die anfallenden Material- und Personalkosten richtig geplant und dem Kunden in Rechnung gestellt werden können. In der Praxis fallen oftmals ungeplante Mehrkosten an, die in der Projektkalkulation nicht berücksichtigt sind und zu Verhandlungen mit Kunden führen. Für den Konzern ist es daher wichtig, dass die Kalkulationen präzise sind bzw. die Verträge es ermöglichen, den Kunden zusätzliche Kosten weiter zu berechnen.

3.1.5 Verlust von wichtigen Kunden



Obwohl die operativen Gesellschaften in der Regel über eine sehr breite Basis von Kunden verfügen, besteht die Gefahr, dass der Verlust eines oder mehrerer großer Kunden zu Umsatzeinbußen führt und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflusst. Um dieser Abhängigkeit von Kunden entgegenzuwirken, steht für Blumenbecker der kontinuierliche Ausbau der Kundenbasis im Fokus.

3.1.6 Abhängigkeit von Hauptlieferanten

Die Beschaffung von Komponenten und Dienstleistungen bei Fremdlieferanten ist mit den grundsätzlichen Risiken hinsichtlich Lieferfähigkeit, Termintreue, Preisstabilität sowie der Qualität behaftet.

Einige der operativen Gesellschaften beziehen einen bedeutenden Anteil ihrer Produkte von einer geringen Anzahl von Hauptlieferanten. Infolge dieser bestehenden Konzentration besteht das Risiko, insbesondere durch fehlende Materialverfügbarkeit, dass Blumenbecker ihre Kundenbestellungen nicht fristgerecht ausliefern kann. Die Gruppe richtet besonderes Augenmerk auf die Auswahl und Entwicklung zuverlässiger Lieferanten und versucht, Abhängigkeiten zu einzelnen Lieferanten weitgehend zu vermeiden. Des Weiteren wird der Markt permanent hinsichtlich alternativer Lieferquellen analysiert.

3.1.7 IT-Risiken

Die Geschäftsprozesse werden in hohem Maße durch IT-Systeme unterstützt. Ein Ausfall dieser IT-Systeme, z.B. durch Cyberattacken, kann die Abläufe gravierend beeinflussen. Die Unterbrechung dieser Systeme kann Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach sich ziehen. Der Konzern begegnet mit technischen und organisatorischen Vorkehrungen und einer fortlaufenden Modernisierung der IT-Infrastruktur diesen Risiken. So werden beispielsweise spezifische Notfallpläne und konzerninterne Back-up-Systeme bereitgehalten. Ferner wurden auch IT-Audits durch externe Beratungsgesellschaften durchgeführt.

3.1.8 Personalrisiken

Der Erfolg des Konzerns hängt im besonderen Maße von der Tätigkeit, dem engagierten Einsatz und dem Wissen seiner Führungskräfte und qualifizierten Mitarbeiter in Schlüsselpositionen ab. Die Situation zur adäquaten Besetzung von Positionen ist durch den sich immer stärker abzeichnenden Fachkräftemangel in den letzten Jahren sehr anspruchsvoll geworden. Das Personalmarketing wurde im Berichtszeitraum insbesondere in den sozialen Medien fortgeführt und verstärkt, um auf dem Arbeitsmarkt als attraktiver mittelständischer Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.

Um Leistungsträger an den Konzern zu binden, werden Beschäftigten ein attraktives Arbeitsumfeld sowie Entwicklungsmöglichkeiten geboten. Dabei wird ein großer Wert auf persönliche Gestaltungsspielräume und ein gutes Arbeitsklima gelegt. Außerdem bestehen Angebote für mobiles Arbeiten und Mitarbeiterbefragungen werden regelmäßig durchgeführt, um Wünsche der Beschäftigten zu erkennen. Für die Firmengruppe ist es sehr wichtig, insbesondere qualifizierte Führungskräfte zu binden bzw. neu zu gewinnen. Andernfalls könnte dies nachteilige Folgen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

3.2 Chancenbericht

Der Blumenbecker Konzern agiert in einem dynamischen Marktumfeld, in dem sich ständig neue Chancen eröffnen. Marktanalysen werden regelmäßig ausgewertet und das Leistungsportfolio überprüft. Die Identifizierung von Chancen in den Leistungsbereichen und Märkten liegt bei den operativen Geschäftsführern.

Blumenbecker möchte in allen Geschäftsfeldern überzeugende Marktleistungen erbringen, um zusätzliche Kunden zu gewinnen. Sofern es wahrscheinlich ist, dass sich Chancen realisieren lassen, werden sie in die Planungen aufgenommen.

Die nachfolgend aufgelisteten Chancen zeigen Ereignisse, die zu einer für Blumenbecker positiven Abweichung zu den geplanten Budgetzielen führen könnten.

3.2.1 Verbesserung der Marktdurchdringung

Blumenbecker versucht ständig, seine Marktdurchdringung in verschiedenen Regionen und Kundengruppen zu verbessern. Es wird versucht, zusätzliche Einsatzgebiete und Absatzpotenziale zu finden. Diese Marktbearbeitung will Blumenbecker weiter ausbauen, um sowohl mit neuen als auch alten Kunden profitabel zu wachsen.

3.2.2 Sonderkonjunktur einzelner Kunden

Einzelne Kunden hatten in der Vergangenheit Sonderkonjunkturen, welche auch die Nachfrage von Produkten und Dienstleistungen von Blumenbecker erhöht haben. Diese Entwicklung könnte sich weiter fortsetzen.

3.2.3 Operative Verbesserungen

Einsparungspotenziale bei Kosten und im Kapitaleinsatz werden ständig geprüft und intensiv verfolgt. Dazu gehört die nachhaltige Verbesserung des Working Capital und des Cashflows. Dafür werden Bestände sowie Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen aus Leistungen laufend überwacht.

Die Organisation und die internen Prozesse werden fortwährend geprüft, schlanker und schneller gestaltet und auf profitables Wachstum ausgerichtet.

3.2.4 Durchsetzung von Schadensersatzforderungen

Zwei Konzerngesellschaften sehen finanzielle Ansprüche aus bislang (teilweise) nicht aktivierten Schadensersatzansprüchen gegenüber Kunden. Blumenbecker verfolgt diese „Claims“ und versucht diese gerichtlich durchzusetzen. Bei erfolgreicher Durchsetzung wird sich das Konzernergebnis entsprechend verbessern und zu einer positiven Planabweichung führen, da die Claims nicht in den Budgets aufgenommen sind.



3.3 Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Es ist nicht Aufgabe des Risikomanagements, alle potenziellen Risiken zu vermeiden. Vielmehr sollen Risiken, die zur Erreichung der unternehmerischen Ziele notwendigerweise eingegangen werden müssen, durch regelmäßige Erfassung transparent gemacht, durch die Geschäftsführung bewertet und - soweit wirtschaftlich sinnvoll - durch geeignete Maßnahmen auf ein akzeptables Maß begrenzt werden.

Die finanzwirtschaftliche Situation der Blumenbecker Gruppe ist aufgrund der soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stabil und erlaubt es der Gruppe geplante Investitionen durchzuführen und weiter zu wachsen. Die unterschiedlichen Einzelrisiken haben nur einen bedingten Einfluss auf die Gesamtrisikolage des Konzerns. Die oben beschriebenen Chancen könnten das Ergebnis zusätzlich verbessern.

3.4 Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftliche Ausgangslage stellt sich zum Jahreswechsel 2023/24 im Zuge der Nachwirkungen der vorangegangenen Krisen, insbesondere den erheblichen Kaufkraftverlusten als Folge des massiven Energie- und Nahrungsmittelpreisanstiegs, der schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung, der geopolitischen Krisen sowie den geldpolitischen Straffungen weiterhin sehr schwach dar:

Angesichts der zuletzt weiter schwachen Frühindikatoren, anhaltender und neu hinzukommender geopolitischer Krisen, die zu steigenden Transportkosten und Verzögerungen in Lieferketten führen können, sowie temporär erhöhter Verbraucherpreise zu Jahresbeginn ist auch für das erste Quartal dieses Jahres noch nicht mit einer konjunkturellen Trendwende zu rechnen. Bei einem Rückgang der Inflation, steigenden Reallöhnen und einer allmählichen Belebung der Weltwirtschaft dürften sich zentrale Belastungsfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland aber im Verlauf dieses Jahres verringern und eine vor allem binnenwirtschaftlich getragene Erholung einsetzen.

Insgesamt ist gemäß den Prognosen internationaler Organisationen in diesem Jahr aber nach Abschluss der Lagerkorrekturen und damit wieder steigendem Neugeschäft mit einer moderaten Erholung des Welthandelsvolumens zu rechnen (2023: 0,5 %, 2024: 3,1 %) - auch wenn das Welt-BIP weiterhin mit einer Zuwachsrate von rund 3 % nur unterdurchschnittlich expandieren dürfte. In den westlichen Volkswirtschaften dürfte sich das Wirtschaftswachstum im Zuge der Abkühlung in den USA und der Erholung in den EU-Ländern nach der starken Betroffenheit durch die Energiepreiskrise annähern. Dagegen ist in Asien eine Divergenz zwischen den sich abschwächenden Expansionsraten in China und Japan einerseits und den recht kräftig wachsenden übrigen asiatischen Ländern andererseits, allen voran Indien, zu erwarten. Alles in allem dürfte die Nachfrage nach deutschen Exportgütern nach der ausgeprägten Schwäche im abgelaufenen Jahr in diesem Jahr wieder spürbar zunehmen.

Der Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr ist verhalten optimistisch. Die Auftragsbestände sind gruppenweit auf einem hohen Niveau.

Der Konzern plant mit einer Gesamtleistung von 226 € Mio. (2023: 234 Mio. €) und einem EBT von 2,4 Mio. € (2023: 3,8 Mio. €) für das Jahr 2024. Der Rückgang ist insbesondere auf den im Berichtsjahr im EBT enthaltenen Sondereffekt aus der Entkonsolidierung der BST in Höhe von 2,1 Mio. € zurückzuführen.

Beckum, 18. April 2024

B+M Blumenbecker GmbH

3. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die B+M Blumenbecker GmbH, Beckum

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der B+M Blumenbecker GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der B+M Blumenbecker GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.



- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 24. April 2024

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
irtschaftsprüfungsgesellschaft

Armin Weber, Wirtschaftsprüfer

Sebastian Müller, Wirtschaftsprüfer

Datum der Billigung des Konzernabschlusses der B+M Blumenbecker GmbH zum 31.12.2023: 25.04.2024